

# Politische Kernforderungen zur Biotechnologie

Die Biotechnologie spielt eine zentrale Rolle für die Zukunftsfähigkeit unserer modernen Welt. Deutschland darf hier nicht abgehängt werden. Biotechnologie ist nicht nur ein wesentlicher Treiber für Innovation und wirtschaftliches Wachstum, sondern auch eine strategisch bedeutsame Schlüsselindustrie, die Lösungen für drängende Herausforderungen in Bereichen wie Gesundheit, Ernährung, Nachhaltigkeit und Klimawandel bietet. Außerdem sichert sie die strategische und technologische Souveränität und erhöht so die Krisenresilienz. Die folgenden Kernforderungen von BIO Deutschland zielen darauf ab, die Biotechnologie als zukunftsweisende Branche zu stärken, Freiräume für mehr Forschung und Anwendung zu schaffen, die Finanzierung zu optimieren, die Produktionsstandorte in Deutschland auszubauen sowie Forschungs- und Innovationsförderung enger zu verzahnen.

## Rahmenbedingungen für die Biotechnologie verbessern:

- **Biotechnologie als Schlüsselindustrie im Kanzleramt verankern:**  
*Biotechnologie-Agenda 2025-2050* ist eine strategische, zukunftsrelevante Querschnittsaufgabe.
- **Freiräume schaffen für mehr Forschung & Anwendung:**  
Es ist unverständlich, dass Technologien wie CRISPR oder Zelltherapien, die in anderen Ländern erfolgreich sind, in Deutschland noch eingeschränkt sind. Wir benötigen *bessere Bedingungen für klinische Studien* und den *Abbau bürokratischer bzw. regulatorischer Hürden* z.B. in Sandboxes für KI-Anwendungen in der Biotechnologie und in der Medizin.
- **Finanzierung verbessern für mehr Zukunfts- und Wachstumsinvestitionen:**  
Es braucht u.a. *steuerliche Anreize für private Investitionen in Biotechnologie*.
- **Produktionsstandort stärken für neue Arbeitsplätze mit hohem Wertschöpfungspotential:**  
Stärkung des Standorts Deutschland für produzierende Unternehmen, z.B. bei der Medikamentenherstellung durch attraktivere Standortbedingungen. Dazu zählen eine *geringere Abgabenlast, niedrigere Energiekosten, und weniger Bürokratie*. Dies stärkt die Wettbewerbsfähigkeit und führt zu einem nachhaltigen Wachstum.
- **Engere Verzahnung von Forschungs- und Innovationsförderung:**  
Es bedarf einer *verbesserten Fachkräftegewinnung* sowie eines *schnelleren Technologie- und Wissenstransfers in die Praxis*.

## Warum gerade Biotechnologie? - Deshalb:

- Biotechnologie ist ein volkswirtschaftlich relevanter Beschäftigungsmotor:
  - Beschäftigte 2013\*: 9.720 / Beschäftigte 2023: 61.705\*\*
  - plus 10 % mehr Beschäftigte im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr
- Biotechnologie schafft Wohlstand, Wettbewerbsfähigkeit und Wirtschaftswachstum:
  - Umsatz 2013: 1,06 Mrd. Euro\* / Umsatz 2023: 12,6 Mrd. Euro\*\*
  - plus 10 % mehr Investitionen in F&E im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr

\* EY Biotechnology Report 2014: 1 % für die Zukunft. Innovation zum Erfolg bringen

\*\* EY Biotechnology Report 2024: How can AI be the key to unlocking new opportunities in the German biotech sector?

Das Papier wurde von der BIO Deutschland Arbeitsgruppe „Unternehmertum, Innovation und Arbeitsplätze“ erarbeitet.

Der BIO Deutschland e. V. ist eine unabhängige Biotechnologie-Organisation. Der Unternehmensverband vertritt die Interessen seiner Mitglieder auf nationaler, europäischer und globaler Ebene. Die Biotechnologie überführt Biologie in die industrielle Anwendung. Sie hat beispielsweise in der Medizin bereits weithin sichtbaren Nutzen gezeigt. Innovative biobasierte Wirtschaftssysteme können Deutschland und Europa Souveränität und Wohlstand auf lange Sicht ermöglichen. Das Netzwerk im Verband ist interdisziplinär und einmalig. Die Mitglieder forschen, entwickeln, produzieren und vermarkten global. BIO Deutschland ist eine starke Gemeinschaft. Sie setzt auf Vielfalt, Offenheit und Chancengleichheit und bekennt sich zur freiheitlich demokratischen Grundordnung. Oliver Schacht, Ph. D., ist Vorstandsvorsitzender der BIO Deutschland.

BIO Deutschland e.V. ist unter Registernummer R002772 im Lobbyregister des Deutschen Bundestages eingetragen. Wir haben uns auf den Verhaltenskodex für Interessenvertreterinnen und Interessenvertreter im Rahmen des Lobbyregistergesetzes verpflichtet.

Fördermitglieder der BIO Deutschland und Branchenpartner sind AGC Biologics, Avia, Baker Tilly, Bayer, BioSpring, Boehringer Ingelheim, BüchnerBarella, Citeline, CMS Hasche Sigle, Deutsche Bank, Ernst & Young, Evotec, ITM, KPMG, Lonza, Miltenyi Biotec, Novartis, PricewaterhouseCoopers, QIAGEN, Rentschler Biopharma, Roche Diagnostics, Sanofi Aventis Deutschland, Thermo Fisher Scientific, Vertex Pharmaceuticals, Vibalogics, ZETA.

A white icon consisting of a right-pointing arrow with a dot at its tip, set against a green background.

## Kontakt

Weitere Informationen zur Tätigkeit der BIO Deutschland erhalten Sie gerne auf Anfrage bei der Geschäftsstelle des Verbandes oder unter [www.biodeutschland.org](http://www.biodeutschland.org).

BIO Deutschland e. V.  
Schützenstr. 6a  
10117 Berlin  
Tel.: +49 30 2332164-30  
Fax: +49 30 2332164-38  
[info@biodeutschland.org](mailto:info@biodeutschland.org)  
[www.biodeutschland.org](http://www.biodeutschland.org)